

§7 Fermatsche und Mersennesche Primzahlen

Kann man unendliche Serien von Primzahlen auf einfache Art angeben? Ausdrücklich nicht.

Versuch von Fermat (1607-1665):

	$2^{2^n} + 1$
$n=0$	3
$n=1$	5
$n=2$	17
$n=3$	257

Bem. $2^k + 1$ prim \Rightarrow k Potenz von 2 (vgl. Aufg. 4)

Fermat vermutet (ja behauptet): Umkehrung gilt!

$$F_n := 2^{2^n} + 1 \quad \text{n-te Fermatsche Zahl}$$

(1) $F_0 = 3, F_1 = 5, F_2 = 17, F_3 = 257, F_4 = 65537$ sind prim.

* Satz (Gauß 1777-1855): Ein regelmäßiges n -Eck ist mit Zirkel u. Lineal genau dann konstruierbar, wenn n von der Gestalt

$$n = 2^r p_1 p_2 \dots p_r$$

mit paarw. versch. Fermatschen Primzahlen p_1, \dots, p_r (und $\text{bel. } v \in \mathbb{N}_0$) ist. ($r=0$ zugelassen)

Also z.B. 17-Eck konstruierbar, das 7-Eck oder 9-Eck nicht.

122

Eulers (1707-1783), vgl. Aufg. 27:

(2) $F_5 = 2^{2^5} + 1 = 2^{32} + 1$ ist keine Primzahl, sondern durch 641 teilbar. (1732)

(3) Für $n \geq 3$ hat jedes Primteiler von F_n die Gestalt

$$p = t \cdot 2^{n+2} + 1$$

Damit leicht zu sehen: $F_5 = 2^{32} + 1 = 4 \cdot 294 \cdot 967 \cdot 297$ ist Produkt der Primzahlen $641 = 5 \cdot 2^7 + 1$ und $6700417 = 52347 \cdot 2^7 + 1$. \square

(4) Auch $F_6 = 2^{64} + 1$ ist nicht prim, sondern teilbar durch $274177 = 1 + 1071 \cdot 2^9$. (Lamont 1855)

(5) F_n ist nicht prim für $5 \leq n \leq 32$

(6) Ob F_n für $n = 33, 34, 35$ prim ist oder nicht, ist unbekannt. Für $n = 36$ ist wieder bekannt, daß F_n nicht prim ist, ebenso für $n = 37, 38, 39$. Nächste offene Fall ist $n = 40$.

(7) Bisher ist von 271 Fermatzahlen bekannt, daß sie nicht prim sind. *) Deren größte ist $F_{2747497}$; sie hat den Teiler $57 \cdot 2^{2747499} + 1$. (Stand Mai 2013)

(8) Wie gesagt ist F_{20} nicht prim, aber es ist kein Primteiler von F_{20} bekannt; dsgl. für F_{24} .

Offene (unlösbare?) Probleme: 1) Gibt es unter den F_n unendlich viele Primzahlen? Man kennt bisher nur die fünf in (1).

2) Sind unendlich viele F_n nicht prim?

3) Sind alle F_n quadratfrei? Oder wenigstens unendlich viele?

*) vor 10 Jahren waren es erst 217. Vor 40 Jahren war noch unklar, je entscheiden zu können, ob F_{27} prim ist oder nicht.

F1: Es gilt $F_{n+1} - 2 = \prod_{k=0}^n F_k$

Ind. sind F_n, F_m für $m > n$ teilerfremd.

Bew. $F_{n+1} - 2 = 2^{2^{n+1}} - 1 = (2^{2^n} + 1)(2^{2^n} - 1) = F_n(F_n - 2);$
 kein Ind.

Für $m > n$ gilt $F_n | F_m - 2$. Ist daher $d \in \mathbb{N}$ Teiler von F_n und F_m , so $d | 2$ und d ungerade. Also $d = 1$. \square

Für welche ungeraden n ist n -Teilung des Kreises (mit Zirkel u. Lineal) möglich?

Bekanntes Rekord (nach Satz 1):

$$n = 3 \cdot 5 \cdot 17 \cdot 257 \cdot 65537 \stackrel{F_1}{=} F_5 - 2 = 2^{32} - 1 = 4294967295$$

F_4

Bem. Aus F1 folgt, daß es unendlich viele Primzahlen gibt:

Jedes F_n hat einen Primteiler q_n . Nach F1 aber $q_n \neq q_m$

für $n \neq m$. Also q_0, q_1, q_2, \dots unendlich viele Primzahlen

Für die n -te Primzahl p_n gilt $p_n \leq F_{n-2} = 2^{2^{n-2}} + 1$ (für $n \geq 2$)
 (als schlechtere Abschätzung, aber nicht schlechter als die in §1 aus
 Bew. von Euklid: $p_n \leq 2^{2^{n-1}}$)

F2 (Pepin's Test): Sei $n \geq 2$ und g sei eine ganze zu $F_n = 2^{2^n} + 1$ teilerfremde Zahl mit $\left(\frac{g}{F_n}\right) = -1$. Dann sind äquivalent:

$$(i) \quad F_n \text{ ist prim} \quad (ii) \quad g^{\frac{F_n-1}{2}} \equiv -1 \pmod{F_n}$$

$$(iii) \quad \text{ord}(g \pmod{F_n}) = F_n - 1 = 2^{2^n}.$$

Bew. (i) \Rightarrow (ii) klar nach Eulers-Kriterium.

(ii) \Rightarrow (iii): Aus (ii) folgt $g^{F_n-1} \equiv 1 \pmod{F_n}$, also ist $\text{ord}(g \pmod{F_n})$ ein Teiler von $F_n - 1 = 2^{2^n}$, und somit eine Potenz von 2. Nach (ii) ist aber $g^{2^{2^n-1}} \not\equiv 1 \pmod{F_n}$, also muß $\text{ord}(g \pmod{F_n}) = 2^{2^n} = F_n - 1$ gelten.

(iii) \Rightarrow (i): Aus (iii) folgt $F_n - 1 \mid \varphi(F_n)$, also insbesondere $\varphi(F_n) \geq F_n - 1$. Jede der Zahlen $1, 2, 3, \dots, F_n - 1$ muß also teilerfremd zu F_n sein. Also besitzt F_n keinen Primteiler $p < F_n$, d.h. F_n ist prim.

Bew. Den Test kann man z.B. mit $g=3, g=5, g=10$ anwenden.

Denn $F_n = 2^{2^n} + 1 \equiv 2^{2^{n-1}} + 1 \equiv 1 + 1 \equiv 2 \pmod{3}$ und

$$\left(\frac{3}{F_n}\right) = \left(\frac{F_n}{3}\right) = \left(\frac{2}{3}\right) = -1.$$

$$h \geq 2 \quad F_n = 2^{4 \cdot 2^{n-2}} + 1 \equiv 1 + 1 = 2 \pmod{5}, \quad \left(\frac{5}{F_n}\right) = \left(\frac{F_n}{5}\right) = \left(\frac{2}{5}\right) = -1$$

$$(10, F_n) = 1 \quad \text{und} \quad \left(\frac{10}{F_n}\right) = \left(\frac{2}{F_n}\right) \left(\frac{5}{F_n}\right) = \left(\frac{5}{F_n}\right) = -1.$$

Mersenne (1588-1648)

Minorit (Franziskaner) in Ordensklöstern, korrespondierte mit den Mathematikern seiner Zeit, z.B. Descartes u. Fermat.

Philosoph, Theologe, Musiktheoretiker

$$2^k - 1$$

Beh. $2^k - 1$ prim \Rightarrow k prim (Aufgabe 1)

$$M_p := 2^p - 1, \quad p \text{ Primzahl}$$

Mersenne untersucht M_p für $p \leq 257$

Leibniz denkt, alle M_p sind prim.

Leibniz 1646-1716

(1) M_2 M_3 M_5 M_7 Mersennese Primzahlen
3 7 31 127

(2) M_{11} keine Primzahl: $M_{11} = 2^{11} - 1 = 2047 = 23 \cdot 89$ (Fermat)

(3) M_{13} , M_{17} , M_{19} prim $M_{13} = 2^{13} - 1 = 8191$

(4) Für $23 \leq p \leq 100$ ist nur M_{31} , M_{61} , M_{89} prim
 M_{37} nicht prim (Fermat!) \uparrow 1886 entdeckt

(Euler glaubt, auch M_{41} , M_{47} sind prim)

(5) Mersenne hat 5 Fehler gemacht: die Primzahlen
 M_{61} , M_{89} , M_{107} 'vergessen'; M_{67} , M_{257} als prim behauptet.

(6) Für $100 \leq p \leq 257$ sind nur M_{107} , M_{127} prim
 \uparrow entdeckt 1876 von Lucas

M_{127} bis 1951 größte bekannte Primzahl.

30. Jan. 1952: M_{521} ist prim! 2 Stunden später: M_{607} auch!

p Mersennesche Primzahl $\Rightarrow M_p$ prim?

$M_3, M_7, M_{31}, M_{127}$ prim, aber M_{8192} keine Primzahl
 \uparrow
 Euler $8192 = M_{17}$

(7) Für $p \leq 12000$ sind unter den ca. 1250 vielen M_p genau 23 Primzahlen, M_{11213} die größte.

(8) Bislang sind 48 Mersennesche Primzahlen bekannt (Stand Oktober 2014); die größte ist

$M_{57885161}$

Sie hat 17.425.170 Stellen.

im 2006:

100.000\$-Preis für die erste Primzahl mit mehr als 10 Millionen Stellen. ausgerollt?

gl. Aufgabe 1

F4 (Euler 1707-1783): Sei p eine Primzahl mit $p \equiv 3 \pmod{4}$.

Dann gilt:

2^{p+1} Primzahl $\iff 2^{p+1}$ teilt M_p

ZA also 2^{p+1} eine Primzahl (mit p wie oben und $p \neq 3$), so ist M_p keine Primzahl.

$$2^{p+1} = 2^p - 1 \\ \Rightarrow p = 3$$

Bew. Aufgabe 39.

Bem. Jeder Primteiler q von $M_p, p \geq 3$, hat die Gestalt
 $q = 2kp + 1$

Bew. $q \mid 2^p - 1 \Rightarrow 2^p \equiv 1 \pmod{q} \Rightarrow p = \text{ord}(2 \pmod{q}) \Rightarrow$
 $p \mid q - 1 \Rightarrow q = 1 + ap \xrightarrow{\text{primzahl}} a \text{ gerade} \Rightarrow \text{Beh.}$
 $\xrightarrow{\text{ungerade}}$

Anw. auf $p=37$: Potenzreihe Primteiler q von $M_{37} = 2^{37} - 1$

haben Gestalt

$$1 + 2pk : 7/5, 149, 223, \dots$$

$$2^{37} \not\equiv 1 \pmod{149}, \text{ denn } 2^{37 \cdot 2} = 2^{\frac{149-1}{2}} \equiv \left(\frac{2}{149}\right) = -1.$$

$2^{37} \equiv 1 \pmod{223}$ mit leichter Rechnung:

$$2^8 = 256 \equiv 33 \pmod{223} \quad 2^{16} \equiv 1089 \equiv -26$$

$$2^{32} \equiv 676 \equiv 7, \quad 2^{37} \equiv 7 \cdot 2^5 = 7 \cdot 32 = 224 \equiv 1 \pmod{223}$$

Also $223 \mid M_{37}$ (Fermat!)

F5 (Lucas-Test): Def'le Folge natürlicher Zahlen

$$s_1, s_2, s_3, \dots \quad \text{durch}$$

$$s_{n+1} = s_n^2 - 2, \quad s_1 = 4 \quad *)$$

also $4, 14, 194, 37634, \dots$ - Dann gilt

$$M_p \text{ prim} \iff s_{p-1} \equiv 0 \pmod{M_p}$$

Bew. später

Bsp. $M_7 = 2^7 - 1 = 127$

1	2	3	4	5	6
4,	14,	194,	$67^2 - 2 = 4487,$	$42^2 - 2 = 1762,$	$141^2 - 2 = 12519$
		67	42	141	0

*) hat was mit Kettenbrüchen zu tun, und auf $\mathbb{Q}(\sqrt{3})$

Nachtrag (zu (57)): Beweis des Lucas-Tests (§7, F5)

$$\text{Def. } s_k = \underbrace{(2+\sqrt{3})}_{=a}^{2^{k-1}} + \underbrace{(2-\sqrt{3})}_{=b}^{2^{k-1}} = a^{2^{k-1}} + b^{2^{k-1}}$$

$$\boxed{ab = 1}$$

$$s_1 = a + b = 4, \quad s_k^2 = (a^{2^{k-1}} + b^{2^{k-1}})^2 = a^{2^k} + 2 + b^{2^k} = s_{k+1} + 2,$$

also

$$\boxed{s_{k+1} = s_k^2 - 2}, \quad \text{somit (siehe die im Kriterium von Lucas genannte Folge.)}$$

p Primzahl, $p \geq 3$.

$$M_p = 2^p - 1$$

Vor. $M_p \mid s_{p-1}$, d.h. $s_{p-1} \equiv 0 \pmod{M_p}$.

[z.z. M_p ist prim]

Sei q ein Primteiler von M_p . Dann $q > 3$ (denn die Primteiler von M_p haben Gestalt $2kp+1$).

$$\text{o.E. } \left(\frac{3}{q}\right) = -1$$

(Denn wäre $\left(\frac{3}{q}\right) = 1$ für alle Primteiler q von M_p , so $\left(\frac{3}{M_p}\right) = 1, \Rightarrow \left(\frac{M_p}{3}\right) = -1,$

$\Rightarrow M_p \equiv 2 \pmod{3}$, doch $2^p - 1 = 2 + 3k$ unmöglich.)

Wir haben

$$s_{p-1} \equiv 0 \pmod{q}, \quad \text{d.h. } a^{2^{p-2}} + b^{2^{p-2}} \equiv 0 \pmod{q} \quad *)$$

Multipl. mit $a^{2^{p-2}}$ ergibt wegen $ab = 1$:

$$a^{2^{p-1}} \equiv -1 \pmod{q}, \quad \text{also } a^{2^p} \equiv 1 \pmod{q}, \quad \text{und es folgt}$$

$$\text{ord}(a \pmod{qR}) = 2^p \quad (\text{da offenbar } a \not\equiv 1 \pmod{q})$$

Andererseits ist

$$a^{q+1} = a^q a = (2+\sqrt{3})^q a \equiv (2^q + (\sqrt{3})^q) a \equiv (2 + 3^{\frac{q-1}{2}} \sqrt{3}) a \equiv$$

$$(2 + \left(\frac{3}{q}\right) \sqrt{3}) a \equiv (2 - \sqrt{3})(2 + \sqrt{3}) \equiv 1 \pmod{q}. \quad \text{Es folgt}$$

$$2^p \mid q+1, \quad \Rightarrow 2^p \leq q+1, \quad \Rightarrow 2^p - 1 \leq q, \quad \Rightarrow M_p = q \text{ prim!}$$

*) Wir rechnen im Ring $R = \mathbb{Z}[\sqrt{3}]$; dort sind a und b Einheiten.

1276

Jetzt der Umkehrschluss:

Vor. $M_p = 2^p - 1$ sei prim. Setze $q = M_p$. Es gilt $\left(\frac{3}{q}\right) = -1$ (s.o.)

z.z. $q \mid S_{p-2}$, d.h. $S_{p-2} \equiv 0 \pmod q$

Wegen $S_p = S_{p-2} - 2$, ist also $S_p \equiv -2 \pmod q$ zu zeigen.

$S_p = a^{2^{p-1}} + b^{2^{p-1}}$, also s.z.z. $a^{2^{p-1}} \equiv -1 \pmod q$ (denn wegen $ab = 1$ ist dann auch $b^{2^{p-1}} \equiv -1 \pmod q$).

Bew. von $a^{2^{p-1}} \equiv -1 \pmod q$:

Aus der Relation $(1 + \sqrt{3})^2 = 2(2 + \sqrt{3}) = 2a$ folgt

$$(1 + \sqrt{3})^{2^p} = 2^{2^{p-1}} a^{2^{p-1}} \quad \text{Wegen } q = 2^p - 1 \text{ ist}$$

$$2^{2^{p-1}} = 2^{\frac{q+1}{2}} = 2 \cdot 2^{\frac{q-1}{2}} \equiv 2 \pmod q \quad \left(\text{denn } \left(\frac{2}{q}\right) = 1\right), \text{ und}$$

wir erhalten

$$2 a^{2^{p-1}} \equiv (1 + \sqrt{3})^{2^p} = (1 + \sqrt{3})^q (1 + \sqrt{3}) \equiv (1 + \sqrt{3}^q) (1 + \sqrt{3})$$

$$\equiv \left(1 + 3^{\frac{q-1}{2}} \sqrt{3}\right) (1 + \sqrt{3}) \equiv (1 - \sqrt{3}) (1 + \sqrt{3}) = -2 \pmod q$$

Es folgt

$$a^{2^{p-1}} \equiv -1 \pmod q \quad \square$$